

Fachrichtung Erziehungswissenschaft

Grundstudium

1 Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (Vorlesungen)

060064 **Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (für Hauptfach-Studierende)** *Böttcher, W.*

DG1 (A-E); UP (A-E); Mag. (A-E)
Mi 09.00-11.00, Raum: F6, Beginn: 22.10.2003

Die Vorlesung gibt einen ersten Einblick in die Breite des Faches. Es werden historische Phasen pädagogischen Denkens skizziert, ausgewählte Grundbegriffe definiert, erste Einblicke in pädagogische Berufsfelder und professionelle Kompetenzen vermittelt sowie grundlegende methodische Konzepte erziehungswissenschaftlicher Forschung dargelegt. Die Studierenden werden außerdem in grundlegende Techniken erziehungswissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Die Einführung in das Studium erfolgt aus institutionen- und organisationstheoretischer Perspektive. Zur Vorlesung finden begleitende Tutorien statt.

060079 **Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft** *Brüggen, F.*

ESL (A-E)
Do 16.00-18.00, Raum: Aula am Aasee
(Scharnhorststr. 100), Beginn: 23.10.2003

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über zentrale Themen und Fragestellung der Erziehungswissenschaft. Inhaltlich werden sich die Vorlesungen an den Bereichen des Grundstudiums, nämlich Erziehung und Bildung (A), Entwicklung und Lebenslauf (B), Gesellschaft und Kultur (C), Institution und Profession (D) sowie Lehren und Lernen (D) orientieren. Beabsichtigt ist des Weiteren, in kleineren Arbeitsgruppen Probleme der Organisation des Studiums anzusprechen.

060102 **Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft** *Schulte, H.
Schneider, H.*

ESL (A-E)
Do 11.00-13.00, Raum: Sch 5, Beginn: 23.10.2003

Diese Vorlesung wendet sich vorzugsweise an Studierende der Lehrämter. Grundbegriffe und Grundfragen, Problemfelder und Methoden schulischen Lehrens und Lernens sollen vorgestellt und diskutiert sowie anhand audiovisueller Unterrichtsaufzeichnungen auf Praxis bezogen werden. Die Veranstalter möchten den Teilnehmenden Anregungen für ein sowohl biographisch als auch überindividuell bedeutsames Studium der Erziehungswissenschaft geben.

061898 **Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft** *Terhart, E.*

ESL (A-E)
Mo 11.00-13.00, Raum: Aula am Aasee
(Scharnhorststr. 100), Beginn: 20.10.2003

Diese Vorlesung zielt darauf ab, Lehramtsstudierende in das erziehungswissenschaftliche Studium (als Teil des Lehramtsstudiums) einzuführen. Zu Beginn wird eine knappe Übersicht über den Aufbau der Lehrerbildung und den Weg in den Lehrerberuf

vermittelt. Hieran anschließend werden unterschiedliche Wissensformen über Erziehung (Alltagswissen, Erfahrungswissen in den pädagogischen Berufen, erziehungswissenschaftliches Wissen) dargestellt und erläutert. Dabei werden sowohl die besonderen Leistungen als auch die Grenzen des (erziehungs-)wissenschaftlichen Wissens innerhalb der Ausbildung für den Lehrerberuf bzw. bei der Ausübung dieses Berufs verdeutlicht werden. Auf dieser Basis werden einige ausgewählte Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft (Erziehung, Sozialisation, Bildung) sowie zentrale Bereiche der Schulpädagogik im engeren Sinne (Schule als System, Fächerstruktur und Lehrpläne, Unterricht als Prozess, Leistung und Leistungsbeurteilung, Professionalität des Lehrers) in ihren Grundzügen dargestellt. Ebenso wird exemplarisch auf Beiträge der Pädagogischen Psychologie (z.B. Lernen, Entwicklung) sowie der Bildungssoziologie (z.B. Schule und Lehrerberuf im gesellschaftlichen Kontext) zum erziehungswissenschaftlichen Studium für die Lehrämter eingegangen. Schließlich wird eine Übersicht über drei zentrale erziehungswissenschaftliche Theorie- und Forschungsansätze vermittelt: geistes-wissenschaftlich-hermeneutische, empirisch-analytische und gesellschaftskritische Erziehungswissenschaft.

060117 **Einführung in das Studium der
Erziehungswissenschaft**
ESL (A-E)

Zymek, B.

Di 09.00-11.00, Raum: H3, Beginn: 21.10.2003

In dieser Überblicksvorlesung, die sich an Studierende in den ersten Semestern richtet, soll eine Einführung in drei Themenkomplexe geboten werden - in > die Bereiche des deutschen Bildungssystems, > die Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft, wie sie sich in Deutschland entwickelt haben > und ausgewählte Grundfragen der Erziehungswissenschaft und Bildungspolitik. Für die Vorlesung wird eine Sammlung von Schaubildern, Tabellen und Texten vorbereitet. Es wird erwartet, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Kopie dieser Materialiensammlung erwerben und die Texte lesen. In der Vorlesung werden die Materialien erläutert und eine Diskussion dazu angeregt werden. Bei regelmäßiger Teilnahme kann eine Teilnahmebescheinigung im Sinne der Studienordnung erworben werden.

2 Veranstaltungen im Modulbereich A: Erziehung und Bildung

2.1 Vorlesungen

060011 **Geschichte der pädagogischen Lehrmeinungen II: *Hellekamps, St.*
Vom Herbartianismus zur Praxeologie**

Dipl. (A); ESL (A, E); UP (A); Mag. (A)

Di 09.00-11.00, Raum: B 214, Beginn: 21.10.2003

In dieser Vorlesung werden pädagogische Denkansätze und Theorierichtungen von der 2. Hälfte des 19. bis zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts vorgestellt. U.a. werden behandelt: der Herbartianismus und die reformpädagogische Kritik an dieser schwerpunktmäßig schulisch orientierten Pädagogik, die Kulturpädagogik des frühen 20. Jahrhunderts, M.Bubers dialogische Erziehungskonzeption und G.Bucks hermeneutische Bildungstheorie. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsansätze soll historisch und systematisch entfaltet werden.

060121 **Grundfragen der Erziehungswissenschaft** *Reitemeyer-Witt, U.*
Dipl.(A2, A3); ESL(A2, A3); UP(A2, A3); Mag.(A2, A3)
Di 11.00-13.00, Raum: H4, Beginn: 21.10.2003

In dieser Vorlesung soll der Frage nachgegangen werden, welche spezifischen Grundprobleme den gegenwärtigen erziehungswissenschaftlichen Diskurs bestimmen und in welchen bildungstheoretischen Traditionen diese systematisch zu verorten sind. In diesem Zusammenhang werden ebenso klassische als auch zeitgenössische Autoren und Positionen bearbeitet werden. Ein LN des Grundstudiums im Bereich A kann erworben werden.

2.2 Seminare

060758 **Erziehung und Bildung: Grundlagen Kritischer Erziehungswissenschaft** *Bernhard, A.*
Dipl. (D2); ESL(A2); UP (A2); Mag. (A2)
Do 14.00-16.00, Raum: B 209, Beginn: 23.10.2003

Ziel des Seminars ist es, die Grundlagen einer gesellschaftskritisch orientierten Pädagogik zu erarbeiten. Inhalte der Lehrveranstaltung sind Grundbegriffe, Grundlagen und Grundfragen der Pädagogik auf der Basis einer kritischen Beleuchtung des Verhältnisses von Bildung und Gesellschaft. Aufbauend auf diesen Grundlagen sollen zentrale gesellschaftspolitische Themen der Pädagogik (Geschlecht und Erziehung, Kindheit und Gesellschaft, Pädagogik und multikulturelle Gesellschaft, politische Bildung usw.) behandelt werden. Der Leistungsnachweis kann über ein Referat erworben werden.

Literatur:

Basislektüre: Bernhard, A./L. Rothermel (Hrsg.): Handbuch Kritische Pädagogik, Weinheim 2001 (2. Auflage)

060136 **Grundwissen Pädagogik** *Heitkämper, P.*
Dipl. (A); ESL (A); UP (A); Mag. (A)
Di 11.00-13.00, Raum: B 214, Beginn: 21.10.2003

Herbert Gudjons bringt in seinem Buch "Grundwissen Pädagogik" eine systematische Aufarbeitung und einen Überblick zentraler pädagogischer Fragestellungen heute. Das Seminar arbeitet hochschuldidaktisch anspruchsvoll, die Seminargestaltung geschieht mit kreativen Lehr- und Lernformen.

Literatur:

Herbert Gudjons: Pädagogisches Grundwissen. Klinkhardt, Bad Heilbrunn 2001

060098 **Wir brauchen Bildung. Welche Bildung brauchen wir?** *Pfromm, M.*
Dipl.(A1); ESL(A1); UP(A1); Mag.(A1)
Do 14.00-16.00, Raum: B 209, Beginn: 23.10.2003

Vor dem Hintergrund z.T. aufgeregter öffentlicher Diskussionen über Notwendigkeit und Definition von Bildung sollen im Seminar Aufgaben und Möglichkeiten von Bildung im Spannungsfeld von Gesellschaft (Welche Gesellschaft wollen wir?) und Schule (Wozu ist Schule da?) thematisiert werden. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt, damit die unterschiedlichen Aspekte und Sichtweisen im Zusammenhang diskutiert werden können.

060155 **Moralische und politische Bildung** *Reichenbach, R.*
Dipl.(A2); ESL(A2); UP(A2); Mag.(A2)
Di 14.00-16.00, Raum: B 302, Beginn: 21.10.2003

Dieses Seminar ist der moralischen und politischen Entwicklung und Bildung gewidmet. Nach einschlägigen Modellen und Untersuchungsergebnissen wird insbesondere die Frage aufgeworfen, worin die Gemeinsamkeiten und Differenzen der moralischen und politischen Bildung bestehen. Im Seminar werden sowohl normative Beiträge als auch empirische Untersuchungen zum Thema diskutiert und vor allem nach den Möglichkeiten und Grenzen moralischer und politischer Bildung in der Schule gefragt.

Literatur:

Es wird ein Reader erstellt.

060160 **Ist Bildung messbar?** *Reitemeyer-Witt, U.*
Dipl.(A2, A3); ESL(A2, A3); UP(A2, A3); Mag.(A2, A3)
Di 14.00-16.00, Raum: B 204, Beginn: 21.10.2003

In dieser Veranstaltung soll die Möglichkeit empirischer Untersuchungen zum Bildungsverständnis erarbeitet werden. Verschiedene Erhebungen unter unterschiedlichen methodischen Zugängen sollen miteinander verglichen werden. Denkbar wäre es, das so erworbene methodische Instrumentarium für ein Folgeseminar zu nutzen, in dem ein Fragebogen zu bildungsrelevanten Themen selbständig entwickelt wird.

3 Veranstaltungen im Modulbereich B: Entwicklung und Lebenslauf

3.1 Vorlesungen

060174 **Entwicklung und Lebenslauf** *Reichenbach, R.*
Dipl.(B1); ESL(B1); UP(B1); Mag.(B1)
Mo 14.00-16.00, Raum: H4, Beginn: 20.10.2003

Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Einführung in die Möglichkeiten und Grenzen entwicklungsorientierter Erziehungstheorie und -praxis. Neben grundlegenden entwicklungstheoretischen Fragestellungen widmet sich die Vorlesung insbesondere den Themen der kognitiven Entwicklung, der sozio-moralischen Entwicklung, der ästhetischen und religiösen Entwicklung, der Identitätsentwicklung im Jugendalter, Lebenslaufmodellen und ihren pädagogischen Konsequenzen, entwicklungspsychologischen Voraussetzungen einer Pädagogik der Generationen u.a.m.

3.2 Seminare

060189 **Entwicklungskrisen und -störungen im
Jugendalter** *Mair, H.*
Dipl.(B1, B2); ESL(B1, B2); UP(B1, B2); Mag.(B1, B2)
Di 09.00-11.00, Raum: C 313, Beginn: 28.10.2003

Ausgangspunkt ist die - auf unterschiedlichen Untersuchungen und Theorien basierende - Feststellung, dass die Entwicklung im Jugendalter krisenanfällig ist. Dies soll unter Bezugnahme auf einige häufiger feststellbare oder exemplarische Formen "gestörter" Entwicklungsverläufe verdeutlicht werden. So soll gezeigt werden: wie sich solche Störungen in unterschiedlichen erzieherischen Kontexten manifestieren; wie sie diagnostisch erfasst und abgegrenzt werden; wie ihre Entstehung erklärt wird; welche pädagogischen, therapeutischen, jugendpolitischen Maßnahmen angewandt werden und welche aus "guten Gründen" zu empfehlen sind.

060193 **Lernen und Entwicklung** *Naumann, J.*
Dipl.(B1, C4); ESL(B1, C4); UP(B1, C2); Mag.(B1, C4) *Jansen, R.*
Do 16.00-18.00, Raum: B 214, Beginn: 23.10.2003

Wie lernt und entwickelt sich das Kind, der einzelne Mensch? Wie kann die Schule diese Prozesse helfend unterstützen? Diese Fragen erscheinen uns heute als normal, und das entsprechende Expertenwissen scheint in den Disziplinen Psychologie, Soziologie und Pädagogik gebündelt vor uns zu liegen. Im Seminar wird anhand von Texten die soziale und politische Entstehungsgeschichte dieser Wahrnehmungsweise und die Richtung ihrer möglichen Weitererarbeitung charakterisiert: - entwicklungspsychologische Ansätze zur Entwicklungsdynamik des heranwachsenden Menschen (Piaget, Vygotskij, u. a.); - soziologische Ansätze, die den Zusammenhang zwischen Individual- und Kollektivkonzepten, die Entstehung und Entwicklung der Sozialtechnologie Schule (in diesem Zusammenhang sollen auch Ergebnisse von Schulleistungsuntersuchungen diskutiert werden) und das Spannungsverhältnis zwischen Individuum und Gesellschaft aus weltgesellschaftlicher Perspektive thematisieren (Elias, Meyer, Wallerstein, UNDP, u. a.)

060208 **Theoriegeschichte des Lernens** *Niewels, C.*
Dipl.(B1); UP(B1); Mag.(B1)
Mo 09.00-11.00, Raum: B 209, Beginn: 20.10.2003

Eine kohärente Theorie menschlichen Lernens ist gegenwärtig Desiderat einer Erziehungswissenschaft, die sich mühselig auf eine Lehr-Lernforschung verengt hat. Den genuinen Kernpunkt ihrer Tätigkeit und Forschung hat sie seltsamerweise aus den Augen verloren. Das Seminar soll der Frage nachgehen, in welchem Prozess das erziehungswissenschaftliche Wissen um Lernprozesse individueller, kollektiver und gesellschaftlicher Natur in benachbarte und neuerdings 'fachfremde' Disziplinen hat auswandern können. In einem historischen Rückblick auf die Anfänge der Kindheitsforschung seit der Formulierung der Darwinschen Evolutionstheorie bis hin zu modernen Kognitions- und Neurowissenschaftlichen Konzeptionen sollen Dimensionen verschiedener Lernbegriffe aufgezeigt und auf ihre Relevanz für die erziehungswissenschaftliche Dimension überprüft werden.

060413 **Entwicklungs- und Lerntheorien** *Schaefers, Chr.*
Dipl.(B1, B2); ESL(B1, B2); UP(B1, B2, B3); Mag.(B1, B2)
Do 14.00-16.00, Raum: B 204, Beginn: 23.10.2003

Im Vergleich unterschiedlicher Theorien von Entwicklung und Lernen sollen die jeweiligen fundamentalen Grundannahmen, die daraus resultierenden Forschungsstrategien sowie deren zentrale Ergebnisse erarbeitet und im Blick auf die Praxis der Erziehung illustriert werden. In Absprache mit den Seminarteilnehmern wird aus folgenden möglichen Themen eine Auswahl getroffen: - Bioenergetische Entwicklungstheorien am Beispiel Eibl-Eibesfeld - Psychoanalytische Erklärungen: Freud/Erikson - Behavioristische Lerntheorien: Watson und Skinner - Lernen am Modell (Bandura) - Feldtheorie des Lernens (Lewin) - Kognitive Entwicklungstheorien (Piaget/Kohlberg)

4 Veranstaltungen im Modulbereich C: Gesellschaft und Kultur

4.1 Vorlesungen

- 061477 **Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht (auch Einführung in den Zusatzstudiengang MIEBU)** *Sander, W.
Homberg, G.*
Dipl. (C); ESL (C); UP (C); Mag. (C)
Fr 15.00-17.00, Raum: C 313, Beginn: 17.10.2003

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird die Problematik verdeutlicht und aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Diese Veranstaltung dient auch als einführende Pflichtvorlesung für alle Studierende des Zusatzstudienganges "Medien und Informationstechnologien in Erziehung, Bildung und Unterricht".

4.2 Seminare

- 060212 **Entdeckungen der Kindheit** *Brüggen, F.*
Dipl.(C1); ESL(C1); UP(C1); Mag.(C1)
Di 11.00-13.00, Raum: C 313, Beginn: 21.10.2003

Es ist in den vergangenen Jahren üblich geworden, von der Entdeckung der Kindheit in einer Weise zu sprechen, als habe erst die Neuzeit, vor allem das 17. und das 18. Jahrhundert die Kindheit als einen eigenen und eigenständigen Lebensabschnitt entdeckt. Ein deutliches Bewusstsein von der Differenz der kindlichen Vorstellungswelt und der kindlichen Eigenart sei in der vormodernen Gesellschaft noch unbekannt gewesen - so die mittlerweile zum Gemeingut gewordene Auffassung. Demgegenüber soll in dem Seminar anhand einiger Beispiele aus der europäischen Kindheitsgeschichte und Kindheitsdeutung aufgezeigt werden, dass es nicht e i n e Entdeckung der Kindheit gegeben hat, sondern nur von einer Reihe von Entdeckungen gesprochen werden kann.

- 060542 **Analphabetismus** *Keiner, D.*
Dipl. (C); ESL (C); UP(C1); Mag. (C)
Di 14.00-16.00, Raum: B 214, Beginn: 21.10.2003

In der "Münsterschen Zeitung" konnten die, die lesen können, vor einiger Zeit einen Artikel lesen, den nach Aussage des Artikels 5.000-10.000 Menschen in dieser Stadt nicht lesen können. Nicht wegen Sehschwäche oder fehlender Brille wg. Gesundheitsreform. Wo liegen die Ursachen für solche Verhältnisse? Welcher Begriff zum Begreifen dieser Verhältnisse wäre angemessen? Wie sind in einer stark schriftsprachlich geprägten Kultur die Implikationen von Analphabetismus zu reflektieren? Wie sieht es im Weltmaßstab aus? Was läßt sich aus der Alphabetisierungsgeschichte des europäischen Raumes für die Probleme der Gegenwart lernen? Und was aus der Preußens und Deutschlands? Welche Rolle spielt das entwickelte öffentliche Schulsystem dieses Landes? "Produziert" es Analphabeten? Und welche? Und welches Wissen hat die Erziehungswissenschaft? Oder ist Nicht-Lesen-Können ein guter, subversiver Schutz gegen die Ausforschung der öffentlichen Bibliotheken der USA und ihrer Benutzer durch die Staatsschutzorgane der USA auf der Grundlage von Section 215 des "Patriot Act"? Internet: www.bildungskultur.de

060557 **Armut mitten im Reichtum - die
Provinzialhauptstadt Münster als Beispiel**

Keiner, D.

Dipl. (C); ESL (C); UP(C1); Mag. (C)

Di 16.00-18.00, Raum: B 210, Beginn: 14.10.2003

"..., poverty must be seen as the deprivation of basic capabilities rather than merely as lowness of incomes, which is the standard criterion of identification of poverty. The perspective of capability-poverty does not involve any denial of the sensible view that low income is clearly one of the major causes of poverty, since lack of income can be a principal reason for a person's capability deprivation." (Amartya Sen) Die Weltbank berichtet ("Bekämpfung der Armut"), die Bundesregierung berichtet ("Lebenslagen in Deutschland"), die Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt berichtet ("Armut im frühen Grundschulalter"), die Stadt Münster berichtet ("Lebenslagen und -perspektiven unterversorgter Kinder und Jugendlicher in Münster") - sie alle und noch viele mehr berichten. Armutsberichterstattung als offensive Form einer system-integrativen Behandlung von Widersprüchen und sozialen Polarisierungen? Methodisch subtile Beschreibungen auf der Grundlage eines differenzierten Begriffs von Armut statt Ursachenanalysen? Berichterstattung als Ersatz für eine die Verhältnisse verändernde Politik? Keine Fortsetzung der Berichterstattung in Münster als Teil eines die Verhältnisse schönenden Stadtmarketing? Internet: www.bildungskultur.de

060227 **Interkulturelles Lernen im Jugendaustausch**

Krüger-Potratz, M.

Dipl. (C); ESL(C1); UP(C2); Mag. (C)

Di 11.00-13.00, Raum: B 209, Beginn: 14.10.2003

Grenzüberschreitender Jugend- resp. Schüleraustausch ist nicht per se interkulturell. Sondern interkulturelles Lernen im Rahmen des Jugendaustauschs bedarf sorgfältig überlegter pädagogischer Arrangements. Im Seminar wird es nach einem kurzen Blick in die Geschichte des Schüleraustauschs und auf die darin sichtbar werdenden unterschiedlichen Zielsetzungen (a) um Modelle interkulturellen Lernens, (b) um aktuelle Austausch-Konzepte und -Projekte sowie (c) um Leitlinien für die Planung von Austauschprojekten gehen. Literatur: Zum Einlesen: Rudolf Leiprecht (2001): Internationale Schüler- und Jugendbegegnungen als Beitrag zur Förderung interkulturelle Kompetenz(= iks-Querformat, 4) gegen Unkostenpauschale von 1,50 Euro, erhältlich in der Arbeitsstelle Interkulturelle Pädagogik (siehe auch: www.uni-muenster.de/InterkulturPaedagogik.de); ferner: Christian Alix (1989): Der Pakt mit der Fremdheit. Interkulturelles Lernen als dialogisches Lernen im Kontext internationaler Schulkooperationen. Frankfurt/M. und ILTIS-Projektpartner (Hrsg.; 2002): Sprachen lernen – interkulturelles Lernen in Schülerbegegnungen. München: Goethe-Institut Inter Nationes.

Literatur:

Zum Einlesen: Rudolf Leiprecht (2001): Internationale Schüler- und Jugendbegegnungen als Beitrag zur Förderung interkultureller Kompetenz (= iks-Querformat, 4), gegen Unkostenpauschale von 1,50 Euro, erhältlich in der Arbeitsstelle Interkulturelle Pädagogik (siehe auch: www.uni-muenster.de/InterkulturPaedagogik.de) Christian Alix (1989): Der Pakt mit der Fremdheit. Interkulturelles Lernen als dialogisches Lernen im Kontext internationaler Schulkooperationen. Frankfurt/M. und ILTIS-Projektpartner (Hrsg., 2002): Sprachen lernen - interkulturelles Lernen in Schülerbegegnungen. München: Goethe-Institut Inter Nationes.

- 060231 **Bildungsprobleme der Einen Welt:
Das Beispiel Senegal** *Naumann, J.
Franke, N.*
Dipl.(C4); ESL(C4); UP(C2); Mag. (C4)
Fr 11.00-13.00, Raum: B 203, Beginn: 24.10.2003
Im ersten Teil des Seminars wird das wechselseitige Verhältnis von Afrika und Europa in sehr langfristiger welthistorischer Perspektive behandelt (Ursprung der Menschheit - Neolithikum - Altertum - Mittelalter - "Zeitalter der Entdeckungen" - Kolonialismus). Im zweiten Teil wird (mit dem regionalen Fokus Senegal / Westafrika) ein Überblick über gegenwärtige entwicklungs- und bildungspolitische Trends und Diskussionen erarbeitet. Im Anschluss an das Seminar besteht die Möglichkeit, an einer - privat zu finanzierenden - 4wöchigen Studienexkursion in Senegal teilzunehmen.
- 060246 **Schule und soziale Ungleichheit** *Schaefers, Chr.*
ESL(C4)
Mi 14.00-16.00, Raum: C 307, Beginn: 22.10.2003
Die Ergebnisse der PISA-Studie belegen, dass das deutsche Schulsystem nicht nur mittelmäßige bis schlechte Schülerleistungen produziert, sondern darüber hinaus im internationalen Vergleich trauriger Spitzenreiter in Bezug auf die soziale Selektivität ist. Damit ist das Thema der sozialen Ungleichheit wieder mehr in den Blick der Diskussion gerückt. Im Seminar sollen empirische Daten analysiert werden, die die soziale Selektivität unseres Schulsystems näher beleuchten. Einen möglichen Erklärungsansatz in diesem Zusammenhang bietet die Gesellschaftstheorie Pierre Bourdieus, deren Grundlinien im Seminar anhand von Originaltexten erarbeitet werden soll. Vor diesem empirischen und theoretischen Hintergrund werden abschließend aktuelle Reformforderungen und -bemühungen im deutschen Schulwesen diskutiert.
- 060561 **Mit Computer und Internet: Modernisierung und
Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens** *Schönweiss, F.*
Dipl.(E4); ESL(E4); UP(E3); Mag.(E4)
Di 16.00-18.00, Raum: B 108, Beginn: 21.10.2003
Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden - theoretisch wie praktisch, unter Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Zentrale Info-Veranstaltung am Donnerstag, den 16.10.2003, 14-16 Uhr in C313
- 060576 **Computertutorien für Einsteiger und
Einsteigerinnen** *Schönweiss, F.*
Dipl.(E4); ESL(E4); UP(E3); Mag.(E4)
Mi 18.00-20.00, Raum: C 307, Beginn: 22.10.2003
Für angehende Lehrer, Sozialpädagogen und Erwachsenenbildner bietet das Computertutorium die Möglichkeit, sich mit der Fülle der Optionen von Computer und Internet kritisch auseinander zu setzen und sich während des Studiums mit den Potentialen der digitalen Technik vertraut zu machen. Dabei werden Grundqualifikationen im Umgang und in der Anwendung von Neuen

Medien vermittelt, sowie Einsatzmöglichkeiten unter Berücksichtigung medienpädagogischer Fragestellungen beleuchtet.

Die Themen erstrecken sich von der Benutzung des Betriebssystems über Textverarbeitung bis hin zur Erstellung von Internetseiten und computergestützten Präsentationen mit Power-Point.

Des Weiteren wird der Einsatz des Computers in Form von Recherche im Internet und Informationsangeboten der Universität eingehend behandelt.

Neben diesen computerspezifischen Kenntnissen werden Präsentations- und Moderationstechniken vermittelt und praktisch angewendet.

Dieses Seminar richtet sich vorzugsweise an Studienanfänger und jene, die bisher wenig oder keine Erfahrung mit Neuen Medien gesammelt haben.

Es werden zwei Veranstaltungen angeboten:

- eine Wochenveranstaltung mittwochs von 18-20 Uhr (Beginn 22.10.2003)
- eine viertägige Blockveranstaltung (1./2.11. und 15./16.11.2003)

Für die Teilnahme an einer der beiden Veranstaltungen ist eine verbindliche Anmeldung ab dem 13.10.2003 erforderlich:

im Internet unter <http://www.tutorenteam.de>

und siehe Aushänge am CIP-Pool 1/2/6 (Georgskommende 33, Haus C Raum 102/103)

Die Tutoriumsplätze werden für beiden Veranstaltungen unter allen eingegangenen Anmeldungen ausgelost.

060580 **Kritische Medienpädagogik**

Schönweiss, F.

Dipl.(E4); ESL(E4); UP(E3); Mag.(E4)

Do 14.00-16.00, Raum: C 313, Beginn: 23.10.2003

Was Humanisierung von Bildung heute konkret bedeuten könnte, ist keine Frage, deren Beantwortung sich der Technik und einer zunehmend von ihr durchdrungenen Wirklichkeit ablauschen ließe. Gleichwohl eröffnen sich über eine engagierte pädagogische Nutzung der neuen Medien durchaus eine Vielzahl spannender Optionen: für grundlegendere Veränderungen von Schule und Unterricht, für die Unterstützung außerschulischer Selbst-Bildungsprozesse, für den unterstützenden Bezug auf beschädigte Bildungsfähigkeit und prekäre Bildungsbiographien, für eine humane Verschränkung von Schule und sozialen Lebensräumen. Welche Möglichkeiten es gibt, auf den unterschiedlichsten Ebenen den scheinbar so plausiblen und doch so fatalen Gegensatz von Bildung und Freizeit, von Lernen und Spielen, von Funktion und Person aufzubrechen - dies soll von beiden Polen her verfolgt werden. Es versteht sich, dass dabei die "schöne neue Lern-, Medien- und Arbeitswelt" immer wieder ins Blickfeld rückt: kritisiert, "human" reflektiert und konkret unterstützt zugleich. Zentrale Info-Veranstaltung am Donnerstag, den 16.10.2003, 14-16 Uhr in C313

5 Veranstaltungen im Modulbereich D: Institution und Profession

5.1 Vorlesungen

- 060045 **Der Strukturwandel des Bildungssystems im 20. Jahrhundert. Deutschland, Frankreich und England im Vergleich** *Zymek, B.*
Dipl.(D4); ESL(D4); UP(D2); Mag.(D4)
Mo 16.00-18.00, Raum: H2, Beginn: 20.10.2003

In der Vorlesung werden vor allem drei Themenkomplexe erläutert und zur Diskussion gestellt werden: > die jeweils spezifischen Strukturen der Bildungssysteme Deutschlands, Frankreichs und Englands, wie sie im 20. Jahrhundert entwickelt wurden, > die Ursachen und Konsequenzen des säkularen Prozesses der Bildungsexpansion > und die Strategien zur Angleichung der verschiedenen nationalen Strukturen durch Regelungen der Europäischen Union und internationale Verfahren der Standardisierung und Evaluation. In der Vorlesung werden Schaubilder, Tabellen und Textauszüge zur Verfügung gestellt, erläutert und diskutiert werden. Bei regelmäßiger Teilnahme kann ein Teilnahmenachweis, bei Anfertigung einer Arbeitsleistung im Sinne der Studienordnung kann ein qualifizierter Studiennachweis erworben werden.

5.2 Seminare

- 060250 **Evaluation: Grundsätze und Verfahren** *Böttcher, W.*
Dipl.(D4); ESL(D4); UP(D2); Mag.(D4)
Di 16.00-18.00, Raum: B 207, Beginn: 21.10.2003

Wie lassen sich Unterrichtsprogramme, soziale Dienstleistungen, die Leistung von Organisationseinheiten oder Organisationen systematisch beurteilen und bewerten? Besondere Beachtung wird bei der Beantwortung dieser Fragen den Verfahren der Selbstevaluierung gewidmet. In der Praxis ergeben neue Anforderungen an Personal und Leitung, solche Konzepte anzuwenden. Exemplarisch werden u.a. Erfahrungen aus dem Projekt "Eva" der Europäischen Kommission oder dem Projekt "Schools speak for themselves" der englischen National Union of Teachers vorgestellt. Hierbei ergibt sich auch die weiterführende Frage, inwiefern die Abnehmer, Kunden oder Klienten von Angeboten diese kompetent und verlässlich bewerten können.

- 060270 **Aktuelle und zukünftige Anforderungen an den Lehrerberuf** *Middendorf, W.*
Dipl.(D4); ESL(D4); UP(D4); Mag.(D4)
Mi 16.00-18.00, Raum: B 302, Beginn: 22.10.2003

Die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an den Lehrerberuf, wie sie etwa in der neuen Lehramtsprüfungsordnung zum Ausdruck kommen, sind beträchtlich: LehrerInnen sollen nicht nur professionell unterrichten und erziehen, diagnostizieren, beurteilen und beraten, sie sollen auch die Qualität ihres Unterrichts evaluieren, teamorientiert kooperieren und auf diese Weise Schule und Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln und verbessern. In diesem Seminar sollen sich die Studierenden an ausgewählten Beispielen mit aktuellen Anforderungen an die Kompetenz von LehrerInnen in einer Weise auseinandersetzen, die vertiefte Einsichten in die Strukturen des beruflichen Handlungsfeldes Schule vermittelt und dabei auch den Erwerb eigener Berufskompetenz fördern soll.

Literatur:

Bovet, G./Huwendiek, V. (Hg.): Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für

den Lehrberuf, Berlin (Cornelsen), 3.Aufl. 2000 Eikenbusch,G.: Praxishandbuch Schulentwicklung, Berlin (Cornelsen) 1998 Horster, L./Rolff,H.G.: Unterrichtsentwicklung, Weinheim-Basel (Beltz) 2001 Ministerium für Schule, Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung (Hg.): Qualität als gemeinsame Aufgabe. Rahmenkonzept "Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung schulischer Arbeit", Schriftenreihe des MSWWF, H.9029, Frechen 12/1998 Terhart,E.: Nach Pisa, Hamburg 2002 (Europäische Verlagsanstalt)

060284 **Praxisfelder für Pädagoginnen und Pädagogen** Pfeiffer, D.

Dipl. (D; G; I); Mag.(D3)

Do 16.00-18.00, Raum: C 313, Beginn: 16.10.2003

Es berichten verschiedene Referentinnen und Referenten über ihre Erfahrungen im Studium, ihren Berufseinstieg und ihren Werdegang bis zu ihrer heutigen Tätigkeit. Es besteht die Möglichkeit, unterschiedliche Arbeitsfelder kennen zu lernen und wertvolle Tipps von Diplompädagogen aus ihrer Praxis zu bekommen.

060299 **Profilbildung und Kooperation von Schulen** Sikorski, S.

Dipl.(D4); ESL(D4); UP(D4); Mag.(D4)

Vorbesprechung: Freitag 06.12.03 (9 -11)

Termine. siehe Kommentar, Raum: siehe Aushang

Angeregt durch internationale und nationale Vergleichsstudien zu den Leistungen von Schulformen und einzelnen Schulen wird in öffentlichen Diskussionen immer häufiger eine Effektivitätssteigerung der pädagogischen Arbeit gefordert: Auf der einen Seite wird von der Einzelschule verlangt, sich als Schule mit einem besonderen Fächerangebot und mit einem spezifischen pädagogischen Programm in Konkurrenz zu den anderen Schulen am Ort bzw. in der Region weiterzuentwickeln und zu profilieren. Auf der anderen Seite sehen die Schulen häufig die Notwendigkeit, mit anderen Schulen zu kooperieren, um für ihre Schülerinnen und Schüler ein ausdifferenziertes Fächerangebot sicherzustellen. Im Rahmen des Seminars soll diskutiert werden, inwiefern das Profil von Schulen und ihr Stellenwert im Vergleich zu anderen Schulen immer weniger durch das schuleigene Unterrichtsangebot, sondern viel eher durch verschiedenste Formen der Kooperation bestimmt ist, die von seiten der Schule geschaffen und unterhalten werden müssen. Es ist zu untersuchen, welche Strategien in diesem Kontext in verschiedenen kommunalen und regionalen Räumen entwickelt werden. Es besteht die Möglichkeit an der Datenauswertung eines laufenden Forschungsprojektes teilzunehmen. Deshalb sind Vorkenntnisse im Bereich der empirischen Datenauswertung von Vorteil. Das Seminar wird als Blockveranstaltung angeboten. Termine: Freitag 16.01.04 (13-19), Freitag 23.01.04 (13-19), Samstag 24.01.04 (9-14), Freitag 30.01.04 (13-19), Samstag 31.01.04 (9-14). Die Vorbesprechung findet am Freitag 06.12.03 (9 -11) statt. Bei Fragen im Vorfeld:sandrasikorski@web.de.

061902 **Erziehen als Beruf: Pädagogische Professionalität** Terhart, E.

Dipl.(D3); ESL(D3); UP(D3); Mag.(D3)

Di 09.00-11.00, Raum: B 210, Beginn: 21.10.2003

Entwicklungsgeschichtlich gesehen wurde und wird Erziehung als Praxis zum allergrößten Teil von "Laien" ausgeübt, von Eltern, Verwandten, Nachbarn, der jeweiligen "Gemeinschaft" etc. Als eine solche Praxis ist Erziehung von Traditionen und Alltagswissen bestimmt. Erst mit der Entwicklung eines diese Erziehung reflektierenden Denkens ("Theorie") und der Übertragung von in der Familie ganzheitlich wahrgenommenen Erziehungsaufgaben an "Experten" und besondere Institutionen etablierten

sich pädagogische Berufe. Seit den Anfängen sind die pädagogischen Berufe nicht nur quantitativ stark gewachsen, sondern haben sich inhaltlich immer feiner ausdifferenziert, sind immer spezialisierter geworden. Moderne Gesellschaften sind dadurch gekennzeichnet, dass die ursprünglichen Erziehungsformen an Bedeutung verlieren, da und weil auf Erziehung spezialisierte Institutionen und Berufe immer mehr zugenommen haben. Oder anders: "Systeme" dringen in pädagogische Lebenswelten ein. Damit sind Gewinne und Verluste verbunden. Welche? In dieser Veranstaltung werden Hintergründe, Probleme und Perspektiven von "Erziehen als Beruf" erarbeitet. Es geht dabei um die Frage, welche vielfältigen Bedeutungen der Begriff der "pädagogischen Professionalität" annehmen kann. Dies wird exemplarisch anhand unterschiedlicher pädagogischer Berufe (ErzieherIn, GrundschullehrerIn, GymnasiallehrerIn, SozialpädagogIn, ErwachsenenbildnerIn) verdeutlicht.

6 Veranstaltungen im Modulbereich E: Lehren und Lernen

6.1 Vorlesungen

060083 **Einführung in didaktisches Denken und Handeln** Hanke, P.

ESL (E); UP (E); Mag. (E)

Mi 09.00-11.00, Raum: C 313, Beginn: 15.10.2003

Was bedeutet "didaktisch" zu denken und zu handeln? Wozu wird eine "Allgemeine Didaktik" benötigt? In der Vorlesung erfolgt eine Einführung in grundlegende Felder didaktischen Denkens und Handelns. Inhaltliche Schwerpunkte bilden dabei u.a. Betrachtungen zu zentralen didaktischen Begriffen wie "Bildung", "Lernen" und "Lehren", "Interaktion", zu didaktischen Theorien und Unterrichtskonzeptionen sowie zu neueren Erkenntnissen der Lehr-Lern-Forschung bzw. Unterrichtsforschung. Zur Vertiefung der Vorlesungsinhalte wird das Seminar "Ausgewählte Facetten lernerorientierter Didaktik im Primar- und Sekundarbereich" empfohlen.

Literatur:

Berner, H. (1999): Didaktische Kompetenz. Bern-Stuttgart-Wien

Kiper, H./Meyer, H./Topsch, W (2002): Einführung in die Schulpädagogik. Berlin

Kron, F.W. (1994): Grundwissen Didaktik. München und Basel, 2.Aufl.

Reich, K. (2002): Konstruktivistische Didaktik. Lehren und Lernen aus interaktionistischer Sicht. Neuwied

Terhart, E. (1997): Lehr-Lern-Methoden. Eine Einführung in Probleme der methodischen Organisation von Lehren und Lernen. Weinheim und München. 2.Aufl.

060322 **Unterricht als Interaktion. Eine Einführung in die theoretischen Grundlagen, in Methoden und Ergebnisse interpretativer Unterrichtsforschung (Vorlesung und Übung)** Reh, S.

ESL(E1); UP(E1); Mag.(E1)

Mi 11.00-13.00, Raum: C 307, Beginn: 22.10.2003

Den Kern der Schule und der Arbeit in der Schule stellt Unterricht dar. Unterricht kann als die durch eine Institution gesicherte, örtlich und zeitlich begrenzte Einheit von Handlungen bzw. Interaktionen, also von face-to-face Kommunikation, verstanden werden, die Lernen ermöglicht bzw. ermöglichen soll und in der die Beteiligten komplementäre Rollen inne haben.

"Interpretative Unterrichtsforschung" setzt sich die detaillierte Erforschung dieses Geschehens zum Ziel. Sie ist, wie üblich in größeren Forschungsfeldern, die oft erst retrospektiv unter bestimmten Interessen betrachtet als Einheit konstruiert werden,

weder in ihren Grundannahmen noch in ihren Interessen und Fragestellungen wirklich einheitlich. Erkennbar sind verschiedene theoretische Bezugspunkte - so z.B. kann Unterricht als Interaktion in sprachtheoretischen oder in systemtheoretischen Kontexten gedacht werden. Von diesen Kontexten abhängig sind differierende Konzeptionen des Gegenstandes "Unterricht als Interaktion" und unterschiedliche Forschungsmethoden. Anhand einer historisch orientierten Darstellung von Projekten, in denen unterrichtliche Interaktionen untersucht wurden, ihrer Methoden und Ergebnisse sollen in dieser Vorlesung u.a. folgende Fragen untersucht werden: 1. Inwiefern kann Unterricht als Interaktion verstanden werden? 2. Inwiefern ist Unterricht als Interaktion geprägt durch den institutionellen (oder: organisatorischen) Rahmen der Schule? 3. Inwiefern weist Unterricht, als Interaktion verstanden, typische Strukturen auf? 4. Wie kann ein Zusammenhang von Lernen und Interaktion gedacht werden? In ergänzenden Übungen sollen verschiedene Unterrichtsdokumente - teilweise Videos, hauptsächlich aber Transkripte von Unterrichtssequenzen - nach verschiedenen Methoden in Gruppen interpretiert und die Ergebnisse dieser Interpretationen vergleichend diskutiert werden.

Literatur:

Breidenstein, G./Combe, A./Helsper, W./Stelmaszyk, B. (Hg.): Forum Qualitative Schulforschung 2. Interpretative Unterrichts- und Schulbegleitforschung. Opladen 2002
 Combe, A./Helsper, W.: Was geschieht im Klassenzimmer? Perspektiven einer hermeneutischen Schul- und Unterrichtsforschung. Zur Konzeptualisierung der Pädagogik als Handlungstheorie. Weinheim 1994
 Krummheuer, G./Naujok, N.: Grundlagen und Beispiele interpretativer Unterrichtsforschung. Opladen 1999
 Maier, H./Voigt, J. (Hg.): Interpretative Unterrichtsforschung. Köln 1991
 Terhart, E.: Interpretative Unterrichtsforschung. Stuttgart 1978

6.2 Seminare

060303 **Bildung und Lernen in der Institution Schule: Bernhard, A.**
 Theorien, Grundlagen, Problemstellungen der
 Didaktik
 UP(E1); ESL(E1)
 Do 11.00-13.00, Raum: B 207, Beginn: 23.10.2003

Die grundlegenden Theoriemodelle auf dem Gebiet der Allgemeinen Didaktik stehen im Mittelpunkt der Seminararbeit. Klassische und neuere Theorien und Modelle der Didaktik sollen in ihren Begrifflichkeiten, in ihren Begründungszusammenhängen und in ihren theoretischen Zugängen zu didaktischen Problemen erarbeitet werden. Ziel des Durchganges durch die einzelnen Grundlagenmodelle ist die Entwicklung eines differenzierten didaktischen Problembewusstseins, dass die von den Modellen Allgemeiner Didaktik erarbeiteten Einsichten und Erkenntnisse auf die Analyse und Reflexion von Lehr- Lernprozessen in der Bildungsinstitution Schule anzuwenden in der Lage ist. Neben den klassischen Modellen einer bildungstheoretischen, lehrtheoretischen, kritisch-kommunikativen Didaktik sollen auch die Grundlagen konstruktivistischer, gestaltpädagogischer und postmoderner Didaktik-Ansätze im Seminar-kontext angemessen berücksichtigt werden.

061864 **Unterrichtsgestaltung in der Waldorfschule. Eine Brose, K.**
 kritische Auseinandersetzung
 Dipl.(E2); ESL(E2); UP(E2); Mag.(E2)
 Di 11.00-13.00, Raum: B 203, Beginn: 21.10.2003

Die Waldorfpädagogik Rudolf Steiners (1861-1925) will das Beigebrachte nicht so lassen, wie es ist. Dieses muss mit dem Kind heranwachsen und bis ins Alter weiter

entwickelt werden. Dazu ist eine besondere geisteswissenschaftliche Menschenerkenntnis und Unterrichtsgestaltung nötig, die "Lebensfähiges" bereits in der Schule und Erziehung in das Menschen-Kind hineinbringt. Dieser Erziehungs- und Unterrichtsprozess der Waldorfpädagogik ist im Seminar nach seinen didaktischen und methodischen Grundlagen zu untersuchen sowie in seinen geisteswissenschaftlichen Ursprüngen kritisch zu hinterfragen.

Literatur:

Steiner, R.: Menschenerkenntnis und Unterrichtsgestaltung (Steiner-Tb.657; €9,-). Dornach 5.Aufl. 1986 (2003); Ders.: Die Erziehung des Kindes. Die Methodik des Lehrens (Steiner-Tb.658; €10,-). Dornach 1996 (2003)

060337 **Ausgewählte Facetten einer lernerorientierten** *Hanke, P.*
Didaktik im Primar- und Sekundarbereich
ESL (E)

Do 11.00-13.00, Raum: B 301, Beginn: 16.10.2003

Im Seminar soll vertiefend untersucht werden, wie schulisches Lehren und Lernen auf einer interdisziplinären Basis (d.h. auf der Grundlage von Erkenntnissen z.B. der Anthropologie, der Entwicklungs- und Kognitionspsychologie, der sozialwissenschaftlichen Kindheits- und Jugendforschung, der Sozialpsychologie) lernerbezogen begründet und gestaltet werden können. In dem Zusammenhang erfolgt eine theoriegeleitete Auseinandersetzung mit dem Konstrukt "Offener Unterricht", einem schülerorientierten pädagogisch-didaktischen Ansatz, der insbesondere in der Grundschuldidaktik in den letzten Jahrzehnten zunehmend Verbreitung gefunden hat. Ein besonderer Schwerpunkt wird ferner auf eine Betrachtung einer "lernerorientierten didaktischen Anschlussfähigkeit" im Übergang vom Primar- zum Sekundarbereich gelegt. Das Seminar wird als Ergänzung zur Vorlesung "Einführung in didaktisches Denken und Handeln" empfohlen.

Literatur:

Berner, H. (1999): Didaktische Kompetenz. Bern-Stuttgart-Wien
Brügelmann, H. (1997): Die Öffnung des Unterrichts muss radikaler gedacht, aber auch klarer strukturiert werden. In: Balhorn, H./Niemann, H. (Hg.): Sprachen werden Schrift. Lengwil. S.43-60
Hanke, P. (2001): Öffnung des Unterrichts. In: Einsiedler, W. u.a. (Hg.): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn/Obb. S.376-385
Jürgens, E. (1998): Die "neue" Reformpädagogik und die Bewegung Offener Unterricht. Sankt Augustin
Kron, F.W. (1994): Grundwissen Didaktik. München und Basel. 2.Aufl.
Reich, K. (2002): Konstruktivistische Didaktik. Lehren und Lernen aus interaktionistischer Sicht. Neuwied
Terhart, E. (1997): Lehr-Lern-Methoden. Eine Einführung in Probleme der methodischen Organisation von Lehren und Lernen. Weinheim und München. 2.Aufl.

060140 **Spielwerkstatt** *Heitkämper, P.*
Dipl.(E2); ESL(E2); UP(E2); Mag.(E2)
Di 18.00-20.00, Raum: SR3, Philippistr.,
Beginn: 21.10.2003

Spielen ist in der Grundschule ein wichtiges pädagogisches Element. Die Spielwerkstatt erarbeitet die verschiedenen Spiele und Spielformen sowohl in ihrer theoretischen Begründung wie praktisch. Ziel ist es, dass die Studierenden eine Spielkompetenz für die Grundschule erwerben.

- 060380 **Fördern in der Grundschule (in Verbindung mit ETP)** Meyer, P.
 ESL (E)
 Mo 12.00-14.00, Raum: B 207, Beginn: 20.10.2003
 "Aufgabe der Grundschule ist es, Kinder mit unterschiedlichen individuellen Lernvoraussetzungen und Lernfähigkeiten so zu fördern, dass sich Grundlagen für selbständiges Denken, Lernen und Arbeiten entwickeln sowie Erfahrungen im gestaltenden menschlichen Miteinander vermittelt werden" (KMK-Empfehlung zur Arbeit in der Grundschule 1994). Mit Bezug zum ETP (Lernbegleitung eines Grundschulkindes) sollen ausgewählte allgemeinpädagogische Förderkonzepte vorgestellt werden.
- 060394 **Grundlagen des Pädagogikunterrichts: Curriculum und Bezugsdisziplin; Gegenstände und (neue) Medien** Nagel, Chr.
 UP(E2)
 Mo 18.00-20.00, Raum: B 210, Beginn: 20.10.2003
 Das Seminar wendet sich an Studierende des Unterrichtsfaches Pädagogik und greift grundlegende fachdidaktische und inhaltliche Fragestellungen auf: Vor dem Hintergrund einer Auseinandersetzung über die wechselseitige Beziehung zwischen dem Schulfach (mit seinen spezifischen curricularen und institutionellen Bedingungen) und der Erziehungswissenschaft als universitärer Bezugsdisziplin sollen zum einen die Lehrpläne einer kritischen Reflexion unterzogen und zum anderen Perspektiven für eine an der aktuellen erziehungswissenschaftlichen Forschung orientierte inhaltliche Konzeption des Pädagogikunterrichts entwickelt werden. In diesem Zusammenhang wird auch die Bedeutung geeigneter Medien (Schulbücher, Software etc.) zu diskutieren sein.
Literatur:
 Richtlinien und Lehrpläne für die Sekundarstufe II - Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Erziehungswissenschaft. Hg. vom Ministerium für Schule und Weiterbildung, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW. Düsseldorf 1999.
- 060409 **Theorie und Praxis von Unterrichtsprozessen** Püttmann, C.
 ESL (E); UP(E3); Mag. (E)
 Mi 16.00-18.00, Raum: C 307, Beginn: 22.10.2003
 Als Grundgerüst zur Beurteilung von Unterrichtsmethoden wird zunächst der Fokus auf der Erarbeitung wesentlicher Aspekte von Interaktions-, Gruppen- und Entwicklungsprozessen gelegt. Schwerpunkt der gemeinsamen Seminararbeit ist die praxisnahe Auseinandersetzung mit Unterrichtsmethoden und deren Relevanz für die Steuerung von Unterrichtsprozessen. Die Veranstaltung konzentriert sich dabei auf ausgewählte Methoden in Bezug auf unterschiedliche Phasen des Unterrichts. Ausdrücklich sind nicht nur Studierende des Lehramtes, sondern auch Studierende der Erwachsenenbildung eingeladen, die sich für die Thematik interessieren. Darüber hinaus besteht in Zusammenarbeit mit dem AK Studiertechniken die Möglichkeit, in reflektierten Trainingseinheiten die eigene Persönlichkeit prozessorientiert weiterzuentwickeln.
Literatur:
 Heitkämper, Peter: Die Kunst erfolgreichen Lernens, Paderborn 2000

- 062000 **Einführung in Projekte der Informations- und Kommunikationstechnologischen Grundbildung (IKS) an allgemeinbildenden Schulen** *Schärich, G.*
 ESL(E4)
 Mo 16.00-18.00, Raum: B 208, Beginn: 20.10.2003
 In den Schulen NRWs wird seit dem Schuljahr 1992 eine Informations- und Kommunikationstechnische Bildung (IKB) in den Jahrgangsstufen 7-9 durchgeführt. Die IKB umfasst die drei Lernbereiche Prozessdatenverarbeitung (messen, steuern, regeln), Textverarbeitung, Dateiverwaltung, Kalkulation und Graphik sowie Modellbildung und Simulation. Die Grundbildung stellt kein eigenes "Fach" dar, sondern wird im Rahmen der Fächer durchgeführt, bei denen sich eine thematische Anknüpfungsmöglichkeit ergibt. Sie legt damit eine projektorientierte und fächerübergreifende Arbeitsweise nahe. Angesprochen sind alle StudentInnen aus den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaften/Technik, Deutsch und Gesellschaftslehre. Ausgewählte Projekte zur IKB werden vorgestellt. Leistungsnachweis: LN
- 060428 **Einführung in die Unterrichtsanalyse (in Verbindung mit ETP)** *Schilmöller, R.*
 ESL(E2)
 Do 10.00-12.00, Raum: C 308, Beginn: 23.10.2003
 Diese Veranstaltung ist als Begleitseminar zum ETP konzipiert. Sie will in Möglichkeiten und Probleme, in Techniken und Verfahren der Beobachtung und Analyse von Unterricht einführen und den theoretischen Bezugsrahmen für die Reflexion und Verarbeitung der in der Erziehungswirklichkeit beobachteten Phänomene bereitstellen.
- 060432 **Filmsprache und Filmgestaltung. Didaktik des Films** *Schneider, H.*
 Dipl.(E4); ESL(E4); UP(E3); Mag.(E4)
 Block (siehe Kommentar), Raum: siehe Kommentar
 Die Veranstaltung reflektiert Grundfragen der Didaktik des Films und versteht sich in ihrer Ausführung selber als ein für den Transfer in die Schulpraxis geeignetes Modell. Vermittelt wird eine Einführung in Grundlagen der Filmanalyse und Filmgestaltung. In Kleingruppen realisieren die Teilnehmenden ihre - zumeist erste - eigene Filmproduktion. Vorkenntnisse sind nicht notwendig, aber erlaubt. Blockseminar: Do 23.10.03: 14-18 h; Fr 24.10.03: 9-18 h; Sa 25.10.03: 9-18 h; So 26.10.03: 9-15 h
 Veranstaltungsort: Abt. AV-Medien, Scharnhorststr.100, Tel. 83-29248. Wegen intensiven Medieneinsatzes beschränkte Teilnehmerzahl; Voranmeldung unbedingt erforderlich und ausschließlich direkt bei AVM. Außerdem verpflichtend: Teilnahme an einer vorbereitenden Sitzung am Mittwoch, 15.10.03, 15.15-16.00 h.
- 062067 **Mit Kindern Schule gestalten. Grundschulpädagogische Handlungsfelder** *Uerdingen, M.*
 ESL (E1-4)
 Di 16.00-18.00 (14täglich), Raum: B 302,
 Beginn: 14.10.2003
 Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale grundschulpädagogische Handlungsfelder:
- mit Kindern Schule als sozialen Lern-, Lebens- und Handlungsraum gestalten, eine Beziehungskultur entfalten
 - Lernprozesse von Kindern beobachten, deuten und mit Kindern gemeinsam reflektieren
 - Kinder in Planungsprozesse (in Bezug auf Ziele, Inhalte, Methoden des

- Unterrichts) einbeziehen
- Lehr-Lernsituationen gestalten, sie sich als individuell anschlussfähig erweisen
- Lernleistungen beurteilen
- das eigene pädagogisch-didaktische Handeln (mit Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen) reflektieren und damit Schul- und Unterrichtsentwicklung voranbringen)

Situationsbeschreibungen aus meiner Alltagspraxis in der Grundschule werden in den einzelnen Seminarsitzungen jeweils aus einer theoriegeleiteten Perspektive analysiert und reflektiert. Das Seminar findet 14tägig und mit Blockphasen: 24.10.2003 (14-18 Uhr), 25.10.2003 (9-16 Uhr), 31.10.2003 (14-18 Uhr) statt. Eine verbindliche Anmeldung zum Seminar senden Sie bitte an: pehanke@uni-muenster.de

Literatur:

Einsiedler, W. u.a. (2001): Handbuch Grundschulpädagogik und Grundschuldidaktik. Bad Heilbrunn (Obb.)

Hanke, P. (2002): Anfangsunterricht – Grundschule. Leben und Lernen in der Schuleingangsphase. Neuwied

Weitere Literaturempfehlungen im Seminar

062029 **Praxisrelevante Fragen der Allgemeinen Didaktik** *Vortmann, H.*
ESL (E)

Fr 16.00-18.00, Raum: B 208, Beginn: 17.10.2003

Ausgehend von didaktischen Modellen zur Analyse und Planung von Unterricht untersuchen wir die Relevanz diverser Aspekte für die konkrete Unterrichtsarbeit. Daneben werden auch Entstehung und Bedeutung von Lehrplänen und Richtlinien beleuchtet. Ziel ist es, den Teilnehmenden Hilfen für die Unterrichtsplanung und -reflexion im Vorbereitungsdienst und in ihrer Tätigkeit als Lehrerinnen und Lehrer zu vermitteln.

060447 **Pädagogikunterricht an allgemeinbildenden** *Wechsung, S.*
Schulen

UP(E1, E2, E3)

Di 14.00-16.00, Raum: C 110, Beginn: 21.10.2003

Anliegen dieses Seminars ist es, erste Einblicke in Besonderheiten, Probleme und Möglichkeiten des Unterrichtsfaches Pädagogik an allgemein bildenden Schulen zu geben. Im ersten Teil des Seminars sollen - ausgehend von der Auseinandersetzung mit der ambivalenten Geschichte der Institutionalisierung des Faches sowie ihrer Einflussfaktoren - Traditionslinien aufgezeigt werden, welche für das Selbstverständnis des Faches und seine Legitimation von großer Bedeutung sind. Im zweiten Teil werden bildungssoziologische Analysen von empirischen Untersuchungsergebnissen über Klientel und Image des Faches sowie Erwartungen an den PU selbst die erarbeiteten Rahmenbedingungen ergänzen. Dabei soll die Relevanz dieser Untersuchungsergebnisse für den Unterricht überprüft werden. Auf dieser Basis sollen im letzten Teil des Seminars fachdidaktische Konzeptionen daraufhin untersucht werden, inwiefern sie den Zielsetzungen des Faches Pädagogik Rechnung tragen.

060451 **Geschichte der Unterrichtsfächer** *Zimmer, H.*
ESL(E1); UP(D3); Mag.(E1)

Mo 11.00-13.00, Raum: B 209, Beginn: 20.10.2003

Das Seminar behandelt die Entwicklung der Unterrichtsfächer im Rahmen des gymnasialen Fächerkanons in Deutschland, dessen heutige Gestalt sich im Laufe des 19. Jahrhunderts herausgebildet hat und jenes obligatorische Wissen repräsentiert, das als

„Allgemeinbildung“ gilt. Da sowohl dieser Kanon als auch der Stellenwert der ihn bildenden einzelnen Fächer immer wieder umstritten war und ist, muss nach den bildungstheoretischen Begründungen und den bildungs- und sozialgeschichtlichen, z. T. auch explizit politischen Bedingungen gefragt werden, die die Geschichte der Unterrichtsfächer bzw. Kontinuität und Wandel des gymnasialen Fächerkanons geprägt haben. Der zeitliche Rahmen, auf den sich das Seminar bezieht, reicht vom frühen 19. Jahrhundert bis zur Auflösung des tradierten Fächerkanons im Zuge des Reform der gymnasialen Oberstufe in den 70er Jahren des 20. Jahrhunderts.

7 Veranstaltungen im Modulbereich F: Forschungsmethoden

7.1 Vorlesungen

060466 **Statistik I** *Bergs-Winkels, D.*
Dipl.(F, A1); ESL(F, A1); UP(F, A1); Mag.(F, A1)
Mo 16.00-18.00, Raum: S1, Beginn: 20.10.2003

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als **Vorlesung** mit Tutorium durchgeführt.

Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und Interpretieren von Daten und einfachen statistischen Kennziffern. Fähigkeit zur Durchführung einfacher statistischer Berechnungen. Als Inhalte werden behandelt: Datenmatrix, Skalen, deskriptive Statistik (tabellarisch und graphisch), statistische Kennziffern, Korrelationen, Kontingenzanalyse, Stichprobenziehung.

Leistungsnachweis durch Klausur.

060470 **Methoden empirischer Forschung I** *Bergs-Winkels, D.*
Dipl.(F, A1); ESL(F, A1); UP(F, A1); Mag.(F, A1)
Mi 16.00-18.00, Raum: H4, Beginn: 22.10.2003

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als **Vorlesung** mit Tutorium durchgeführt.

Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Wissenschaftstheorie, Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Forschungsdesign, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Leistungsnachweis durch Hausarbeit

7.2 Seminare

060504 **Theorie und Praxis qualitativer Forschung** *Lutz, H.*
Dipl.(A1, F); ESL(A1, F); UP(A1, F); Mag.(A1, F)
Mi 09.00-11.00, Raum: B 208, Beginn: 22.10.2003

Qualitative Forschung stellt immer noch einen wichtigen Ansatz in den Untersuchungen von Erziehungswissenschaftlern dar. Dieses Seminar beschäftigt sich a) mit den theoretischen Wurzeln und Entwicklungen qualitativer Forschungsmethoden, b) mit dem Einsatz dieser Methoden bei der Erforschung internationalisierter/globalisierter Lebensläufe.. Schließlich c) werden praktische Kenntnisse in der Interviewführung und Interviewanalyse vermittelt. Interviewanalysen werden u.a. mithilfe des transkribierten Materials eines Forschungsprojekts durchgeführt. Bereitschaft zu aktiver Partizipation der TeilnehmerInnen wird erwartet. Es wird vorausgesetzt, dass die TeilnehmerInnen bereit sind, wöchentlich Leseleistungen zu erbringen und/oder praktische Übungen durchzuführen. Seminar für Studierende ab 3. Semester. Schein aufgrund einer Hausarbeit oder Verschriftlichung eines Referats.

060318 **Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft II** *Peschke, K.*

Dipl.(A1, F); ESL(A1, F); UP(A1, F); Mag.(A1, F)

Do 14.00-16.00, Raum: B 208, Beginn: 16.10.2003

Diese Einführung in Forschungsmethoden der Erziehungs- und Sozialwissenschaft ist ein Angebot für das Studium des Unterrichtsfaches Pädagogik (UF-Päd.). Nach Rücksprache mit mir können auch Studierende teilnehmen, die sich bei mir zu einem Examen bereits angemeldet haben. Im zweiten Teil des Methodenkurses geht es um die Erziehungswissenschaft als hermeneutische Disziplin: Geisteswissenschaftliche Pädagogik, Kritische Theorie der Erziehungswissenschaft, Symbolischer Interaktionismus, Qualitative Sozialforschung. Neben der Bearbeitung der Methoden stehen konkrete Studien zu den genannten Ansätzen auf dem Seminarprogramm. Den Zusammenhang von Empirie und Hermeneutik zu verstehen, ist ein grundlegendes Ziel dieser Veranstaltung.

Literatur:

E. König/P. Zedler: Theorien der Erziehungswissenschaft. Weinheim 2. Aufl. 2002.

Jürgen Bortz: Statistik für Sozialwissenschaftler. Heinz-H. Krüger: Einführung in Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Opladen 1997.

060523 **Methoden empirischer Forschung I** *Pfeiffer, D.*

Dipl.(A1, F); ESL(A1, F); UP(A1, F); Mag.(A1, F)

Di 16.00-18.00, Raum: H4, Beginn: 21.10.2003

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als **Vorlesung** mit Tutorium durchgeführt.

Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Wissenschaftstheorie, Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Forschungsdesign, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung. Leistungsnachweis durch Hausarbeit

060538 **Statistik I** *Scheerer, H.*

Dipl.(A1, F); ESL(A1, F); UP(A1, F); Mag.(A1, F)

Di 09.00-11.00, Raum: H4, Beginn: 21.10.2003

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als **Vorlesung** mit Tutorium durchgeführt.

Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und Interpretieren von Daten und einfachen statistischen Kennziffern. Fähigkeit zur Durchführung einfacher statistischer Berechnungen. Als Inhalte werden behandelt: Datenmatrix, Skalen, deskriptive Statistik (tabellarisch und graphisch), statistische Kennziffern, Korrelationen, Kontingenzanalyse, Stichprobenziehung.

Leistungsnachweis durch Klausur.

8. Veranstaltungen im Modulbereich G: Einführung in die Studienrichtung des Diplom-Studiengangs

8.2 Seminare

060485 **Einführung in die Studienrichtung
Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außer-
schulische Jugendbildung** *Brödel, R.
Siefker, J.*
Dipl. (F; G)
Di 11.00-13.00, Raum: B 204, Beginn: 21.10.2003

In dieser Veranstaltung wird eine Grundorientierung sowohl über das Berufsfeld und die Arbeitsschwerpunkte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung einschließlich der Außerschulischen Jugendbildung gegeben. Daneben interessiert auch die Frage nach den Möglichkeiten, Zielorientierungen und Schwerpunktsetzungen eines erziehungswissenschaftlichen Studiums mit der Spezialisierung in eine Studienrichtung Erwachsenenbildung etc. im Rahmen des Hauptstudiums. Die Einführungsveranstaltung ist teilnehmerorientiert organisiert. Es werden also auch Arbeitsgruppen mit studentischen Tutoren und spezifischen Erkundungsaufträgen in der Region und vor Ort gebildet. Daneben steht die Literaturarbeit und die gemeinsame Aufarbeitung interessierender Fragestellungen im Vordergrund. Zur orientierenden Literatur für die Studienrichtung Erwachsenenbildung etc. siehe den Aushang neben Raum C 107. In dieser Veranstaltung wird eine Grundorientierung sowohl über das Berufsfeld und die Arbeitsschwerpunkte der Erwachsenenbildung/Weiterbildung einschließlich der Außerschulischen Jugendbildung gegeben. Daneben interessiert auch die Frage nach den Möglichkeiten, Zielorientierungen und Schwerpunktsetzungen eines erziehungswissenschaftlichen Studiums mit der Spezialisierung in eine Studienrichtung Erwachsenenbildung etc. im Rahmen des Hauptstudiums. Die Einführungsveranstaltung ist teilnehmerorientiert organisiert. Es werden also auch Arbeitsgruppen mit studentischen Tutoren und spezifischen Erkundungsaufträgen in der Region und vor Ort gebildet. Daneben steht die Literaturarbeit und die gemeinsame Aufarbeitung interessierender Fragestellungen im Vordergrund. Zur orientierenden Literatur für die Studienrichtung Erwachsenenbildung etc. siehe den Aushang neben Raum C 107.

060519 **Einführung in den Diplomstudiengang
Erziehungswissenschaft - Studienrichtung
Sozialarbeit/Sozialpädagogik** *Osterloh, J.*
Dipl. (F)
Do 11.00-13.00, Raum: B 302, Beginn: 23.10.2003

Der Orientierungskurs ist eine auf den künftigen Studienschwerpunkt Sozialpädagogik ausgerichtete Einführungsveranstaltung für StudentInnen im Grundstudium des Diplomstudienganges. Überblicksartig und orientierend werden (z.T. im Plenum, zum größten Teil in Arbeitsgruppen) einführend theoretische und praktische, also arbeitsfeldbezogene Fragestellungen der Sozialen Arbeit mit Blick auf das weitere Studium der Sozialpädagogik behandelt. Darüber hinaus wird sowohl auf die spezifischen Anforderungen an Diplom-Pädagogen mit der entsprechenden Studienrichtung, aber auch auf die Berufsperspektiven in einigen ausgewählten Arbeitsfeldern eingegangen. Auf der ersten Sitzung werden Zeit- und Arbeitspläne vorgelegt und weitere Informationen gegeben.

060490 **Praktikumsvorbereitung und -auswertung** *Jordan, E.*
Dipl. (A, F)
Do 09.00-11.00, Raum: C 313, Beginn: 23.10.2003

Ziel des Orientierungspraktikums während des Grundstudiums ist vor allem die Überprüfung und Konkretisierung der persönlichen Studienmotivation und die Anregung individueller Studieninteressen. Die Praktikumsvorbereitung (Seminar) soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Die konkreten Absprachen zur Ausgestaltung der Seminarveranstaltung erfolgen auf der 1. Sitzung

9 Schulpraktische Studien

062071 **Erziehungswissenschaftliches Tagespraktikum:** *Hein, A. K.*
Lernsituationen in der Grundschule erforschen
Do 09.00-11.00, Raum: E 103 , Beginn: 16.10.2003

In diesem ETP werden zunächst vor dem Hintergrund einer theoretischen Auseinandersetzung mit Beobachtung im Schulalltag in Verknüpfung bereits gewonnener schulischer Erfahrungen (auch eigene schulbiographische Erfahrungen) Beobachtungsschwerpunkte für Lernsituationen in der Grundschule erarbeitet.

Orientiert an den gewählten Beobachtungsschwerpunkten finden anschließend Hospitationen in einer Grundschule statt. Im weiteren Verlauf des Seminars ist ein Wechsel von Erkundungsphasen des eigenen forschenden Lernens in der Grundschule und Seminararbeitsphasen in der Universität geplant, so dass die angestellten Beobachtungen aus der Schulpraxis kontinuierlich vor dem theoretischen Hintergrund reflektiert werden.

Literatur:

Beck, G./Scholz, G.: Beobachten im Schulalltag. Frankfurt/M. 1995

Kretschmer, H./Stary, J.: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren. Berlin 2002

060595 **Erziehungswissenschaftliches** *Heitkämper, P.*
Orientierungspraktikum (P)
Do 08.00-12.00, Beginn: 23.10.2003

Das Erziehungswissenschaftliche Orientierungspraktikum findet zusammen mit dem Begleitseminar "Beobachtung in der Grundschule" vor allem in Grundschulen, aber auch in weiterführenden Schulen statt.

060600 **Erziehungswissenschaftliches Tagespraktikum:** *Hellekamps, St.*
Lernen als Kulturaneignung (P)
Mi 08.00-10.00, Beginn: 22.10.2003

Das ETP findet in der Mosaikschule Gievenbeck Südwest statt. Es schließt inhaltlich an das Proseminar "Lernen als Kulturaneignung" an (vgl. den Kommentar zu dieser Veranstaltung). Die Teilnahme am Proseminar ist die verbindliche Voraussetzung für die Teilnahme am Praktikum.

060614 **Praktikum Berufsfeld Schule (PBS) (P)** *Homberg, G.*

Das PBS ist eine zusätzliche Form des Erziehungswissenschaftlichen Tagespraktikums (ETP) und wird damit als solches anerkannt (Schein!) Es ist in Form einer

Praktikumsbörse organisiert. Die kooperierenden Grundschulen in Münster und Umgebung sprechen mit den PraktikantInnen Projekte ab, die diese dann mit den Lehrkräften der Schulen und den SchülerInnen gestalten. Ziel dieses Modells ist es, Studierenden möglichst früh, in der Regel ab dem 2. Semester, die Möglichkeit zu geben, den Perspektivwechsel zu erfahren und zu reflektieren. Das PBS gliedert sich in einen 1 1/2-tägigen Einführungs-Workshop (geleitet von Dozenten des FB 6/7) als Vorbereitung auf das Praktikum; das dreiwöchige Praktikum im Zweier-team; einen 1 1/2-tägigen Abschluss-Workshop (geleitet von Dozenten des FB 6/7) Teilnehmen können alle Lehramtsstudierenden Primarstufe, die noch kein Erziehungswissenschaftliches oder Fachdidaktisches Tagespraktikum absolviert haben.

Sie können sich immer nur zu zweit um ein Projekt bewerben. Die Bewerbung ist verbindlich. Das PBS richtet sich in seiner zeitlichen Struktur nach den Schulhalbjahren. Die Anmeldung erfolgt über die ZKL: Dort wird das Projekt organisiert von: Meik Zülsdorf, Prinzipalmarkt 38, 48143 Münster, Tel. 0251-5103822; Sprechzeiten: Di 10-12 h; Do 14-16 h; E-Mail: zulsdor@uni-muenster.de Weitere Infos unter: www.zkl.uni-muenster.de/PBS/PBS.HTML

060648 **Erziehungswissenschaftliches Tagespraktikum (P)** *N.N.*

Do 08.00-10.00, Ort: Grundschule, Beginn: 23.10.2003

Im Rahmen dieser Schulpraktischen Studien werden zunächst das systematische Beobachten von Unterricht sowie Reflexionsansätze erarbeitet und erprobt. Anschließend werden anhand gemeinsamer Planungen Unterrichtsversuche durchgeführt. Durch diesen Perspektivenwechsel sollen die Kenntnisse über Unterricht (Planung-Durchführung-Reflexion) erweitert werden. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme.

060652 **Erziehungswissenschaftliches Tagespraktikum: Lernbegleitung eines Grundschulkindes (P)** *Meyer, P.*

Mo 08.00-12.00, Raum: B 207, Beginn: 20.10.2003

Das Konzept des ETP-Projekts "Lernbegleitung eines Grundschulkindes" besteht im Kern darin, dass ein(e) Studierende(r) (nach Absprache mit dem/der jeweiligen Mentor/in) über ein Semester (je einen Vormittag pro Woche) einem "förderbedürftigen" Grundschulkind als Lernbegleiter/in/Erziehungshelfer/in zugeordnet wird. Ziel ist, dass Studierende aus der Perspektive des "Einzelfalls" einen realistischen Einblick in die durch zunehmende Heterogenität der Lerngruppen bestimmte Grundschularbeit im Spannungsfeld zwischen "sozialer Integration" und "individueller Förderung" (Richtlinien NRW, S.9) erhalten.

060667 **Erziehungswissenschaftliches Orientierungspraktikum. Pädagogische Mitarbeit in Sekundarschulen (SI/SII)** *Olberg, H.-J. von*

Die Veranstaltung ist für Praktikantinnen reserviert, die an dem PRAKTIKUM IM BERUFSFELD SCHULE (PBS) teilnehmen, zu dem bereits im vergangenen Semester Praktikumsplätze von der ZENTRALEN KOORDINATION LEHRERBILDUNG (ZKL) verteilt worden sind. Den Kern des ETP bilden über 140 "Mitarbeits-Projekte" an Schulen der Sekundarstufen I und II in Münster und Umgebung, die von jeweils zwei Studierenden im Team während des 1. Schulhalbjahres (September 2003 - Januar 2004) durchgeführt werden. Teil des Tagespraktikums sind ein Einführungsworkshop (s.o. Donnerstag 9-18 Uhr und Freitag 9-13 Uhr) und ein Auswertungsworkshop (s.o. Freitag 14-18 Uhr und Samstag 9-17 Uhr), die in den Räumen der erziehungswissenschaftlichen Mediothek im Haus C bzw. des Alexander-von-Humboldt-Hauses

(Hüfferstr. 61) stattfinden. Für alle Teilnehmerinnen steht ein READER zur Verfügung, der Materialien zu den Aspekten Schule als Institution, Lehrerhandeln, Unterrichtskommunikation, ausserunterrichtliches Lernen und Beobachtung und Auswertung enthält. Die Praktikantinnen haben eine kurze schriftliche Aufgabe zu bearbeiten, die zur gemeinsamen Reflexion der Praktikumserfahrungen dient. Beginn: 24.1.2003, 14.00 Uhr in der erziehungswissenschaftlichen Mediothek Es kann ein Nachweis für Schulpraktische Studien / Orientierungspraktikum erworben werden.

060671 **Praktikum Berufsfeld Schule (SI/SII)**

Pfromm, M.

Die Veranstaltung ist für Praktikantinnen reserviert, die an dem PRAKTIKUM IM BERUFSFELD SCHULE (PBS) teilnehmen, zu dem bereits im vergangenen Semester Praktikumsplätze von der ZENTRALEN KOORDINATION LEHRERBILDUNG (ZKL) verteilt worden sind. Den Kern des ETP bilden über 140 "Mitarbeits-Projekte" an Schulen der Sekundarstufen I und II in Münster und Umgebung, die von jeweils zwei Studierenden im Team während des 1. Schulhalbjahres (September 2003 - Januar 2004) durchgeführt werden. Teil des Tagespraktikums sind ein Einführungsworkshop (s.o. Donnerstag 9-18 Uhr und Freitag 9-13 Uhr) und ein Auswertungsworkshop (s.o. Freitag 14-18 Uhr und Samstag 9-17 Uhr), die in den Räumen der erziehungswissenschaftlichen Mediothek im Haus C bzw. des Alexander-von-Humboldt-Hauses (Hüfferstr. 61) stattfinden. Für alle Teilnehmerinnen steht ein READER zur Verfügung, der Materialien zu den Aspekten Schule als Institution, Lehrerhandeln, Unterrichtskommunikation, ausserunterrichtliches Lernen und Beobachtung und Auswertung enthält. Die Praktikantinnen haben eine kurze schriftliche Aufgabe zu bearbeiten, die zur gemeinsamen Reflexion der Praktikumserfahrungen dient. Einführungsworkshop: Mo., 04.08.2003: 14:00-18:00 und Di., 05.08.2003: 9:00-17:00 Auswertungsworkshop: Mo., 16.02.2004: 14:00-18:00 und Di., 17.02.2004: 9:00-17:00 jeweils im Alexander-von-Humboldt-Haus, Hüfferstr. 61

060686 **Erziehungswissenschaftliches Tagespraktikum
(in Verbindung mit Seminar: Einführung in die
Unterrichtsanalyse) (SI/SII)**

Schilmöller, R.

ESL (E)

Do 08.00-10.00, Raum: C 308, Beginn: 23.10.2003

Das ETP soll einen ersten Einblick in Erziehungs- und Unterrichtswirklichkeit vermitteln. Dazu werden Hospitationen in Schulen Münsters (Grund-, Hauptschule, Gymnasium) durchgeführt und ergänzend Filmaufzeichnungen der Abteilung AV-Medien herangezogen und analysiert. Die Veranstaltung ist für Studierende des 2.-4. Semesters gedacht. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Studierende begrenzt. Die Anmeldung erfolgt über das Zentrum für Schulpraktische Studien, Leonardus-Campus.

060690 **Erziehungswissenschaftliches Tagespraktikum:
Praktikum als Projekt (P)**

Schulte, H.

Do 09.00-11.00, Beginn: 30.10.2003

Dieses Praktikum soll gemäß den Prinzipien und Methoden des "Projektlernens" konzipiert, durchgeführt und evaluiert werden. Dazu gehört eine sich über 3-4 Wochen erstreckende Hospitationsphase in den Heimatschulen der Teilnehmenden während des Semesters. Wegen der Besonderheiten des Konzepts empfehle ich ein Vorgespräch in einer meiner Sprechstunden.